

SPD

## Newsletter von Johann Saathoff, MdB mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 8. Juli 2016

[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

Ausgabe 06 / 2016

*Kein mitmänner!*

Die Briten haben sich entschieden - für einen Austritt aus der EU. Für mich ist es eine traurige Entscheidung - gegen Europa und gegen die europäische Idee, die Garant von Frieden und Stabilität ist. Darüber wurde in den vergangenen Wochen und Monaten viel zu wenig gesprochen. Es ging nur noch darum, wieviel man aus der EU bekommen kann und wieviel man abgeben muss. Die langfristigen Folgen des Brexit lassen sich heute aber noch nicht absehen.

Wir haben nach langen und zähen Verhandlungen mit unseren Koalitionspartnern endlich das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017) auf den Weg gebracht. Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir mit dem neuen EEG mehr Menschen an der Energiewende beteiligen. Über eine neue Regelung zum Mieterstrom können

zukünftig auch Menschen an der Energiewende teilnehmen, die über kein eigenes Dach verfügen. Wir haben verbesserte Rahmenbedingungen für Bürgerenergiegenossenschaften, vor allem aber verpflichtende Beteiligungen für Kommunen beschlossen. Damit können zukünftig alle Einwohner einer Gemeinde an der Energiewende teilnehmen.

Leider mussten wir auch einige bittere Pillen schlucken, so den verminderten Ausbau in sogenannten Netzausbaugebieten oder den zeitlich gestaffelten Ausbau der Offshore-Windenergie.

Damit geht für mein Team und mich ein unglaublich intensives und arbeitsreiches erstes Halbjahr zu Ende. Euer



## Sommerfest der Niedersachsen in Berlin

Auf Einladung des Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Stephan Weil (SPD), sowie des Bevollmächtigten des Landes Niedersachsen beim Bund, Michael Rüter, fand auch in diesem Jahr das Sommerfest der Niedersachsen im Garten der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin statt.

Das Land Niedersachsen präsentierte sich seinen Gästen aus Berlin und aus dem ganzen Bundesgebiet mit verschiedenen kulinarischen Spezialitäten. Mit dabei waren natürlich auch die Krabbenpulerinnen und -puler aus der Krummhörn.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich viele bekannte Gesichter aus dem Wahlkreis getroffen habe. Ostfriesland ist in Berlin immer gut vertreten.



Ein Besuch bei den Krabbenpulerinnen und -pulern mit Wirtschaftsminister Olaf Lies, dem Krummhörner Bürgermeister Frank Baumann und Udo Reemtsma.

# Das Erneuerbare-Energie-Gesetz 2017

**Der Bundestag beschließt heute die Novelle des Erneuerbaren Energie-Gesetzes. Als Energiekoordinator der SPD-Bundestagsfraktion saß ich bei den nächtlichen Verhandlungen mit am Tisch.**

Mit dem EEG 2017 wird die Förderung der Erneuerbaren Energien teilweise auf Ausschreibungen umgestellt. Bei Biomasse und Wind werden die Vergütungshöhen zukünftig per Ausschreibungen bestimmt, dadurch soll es günstiger werden.

Solaranlagen können weiterhin mit einer festen Einspeisevergütung auf Dächern installiert werden. Der bürokratische Aufwand wäre hier viel zu hoch gewesen, deswegen sind PV-Anlagen bis 750 kW von den Ausschreibungen ausgenommen.

Aus meiner Erfahrung als Bürgermeister war mir vor allem eine bessere Beteiligung von Kommunen ein persönliches Anliegen. Deshalb bin ich froh darüber, dass wir zum einen in den Verhandlungen die Regelungen zum Erhalt der Akteursvielfalt noch deutlich verbessern konnten, und zum anderen auch durchsetzen konnten, dass Städten und Gemeinden verpflichtend ein Anteil an Windkraftanlagen in ihrem Gebiet angeboten werden muss.

Damit können alle Einwohner einer Gemeinde an der Energiewende teilhaben. Weiterhin können nun auch Menschen an der Energiewende teilnehmen, die kein eigenes Dach besitzen – die Mieter. Das Thema Mieterstrom ist für die SPD seit Jahren ein zentrales Anliegen.

Nun konnten wir es endlich durchsetzen.

Wir haben es bei der CDU mit klaren Gegnern der Energiewende zu tun gehabt. Deshalb sind die Einschnitte bei der Windkraft an Land und der spätere Ausbau der Offshore-Windenergie für uns bittere Pillen. Wir haben hier sehr hart verhandelt, denn die Forderungen der Union hätten für viele Menschen im Nordwesten die Arbeitslosigkeit bedeutet. Wir glauben, den befürchteten Fadenriss bei der Offshore-Windkraft gerade noch verhindert zu haben.

Der weitere Ausbau der Windkraft kann mit dem EEG 2017 - wenn auch nicht so stark wie in den vergangenen drei Jahren - weitergehen. Wir mussten leider zur Kenntnis nehmen, dass sich der Bau vieler notwendiger Stromleitungen verzögert und dadurch die Netzengpasskosten in die Höhe schnellen. Dieses wurde mit der Regelung zu den Netzausbaubereichen adressiert, zu denen vermutlich auch große Teile Niedersachsens zählen werden. In diesen Gebieten soll nur ein Teil des Zubaus der vergangenen Jahre stattfinden, bis die notwendigen Leitungen gebaut sind.

**Die Rede von Johann Saathoff vom 8. Juli 2016 zur Einführung von Ausschreibungen für Strom aus erneuerbaren Energien als Aufzeichnung gibt es hier:**  
**[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)**

## Branchendialog zum EEG

**Im Zuge unserer Verhandlungen zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) hatten mein Kollege Bernd Westphal und ich zu einem sogenannten Branchengespräch eingeladen.**

Mit Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Branchen der Energiewirtschaft haben wir noch einmal

wichtige Punkte und Änderungsbedarfe des Gesetzesentwurfes diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf so große Resonanz gestoßen, dass wir sie kurzfristig in den Fraktionssaal der SPD-Bundestagsfraktion verlegen mussten. Der Einladung sind insgesamt über 200 Branchenvertreter gefolgt.



## Fracking wird verboten

**Die Koalition aus CDU, CSU und SPD hat sich nach langem Ringen auf ein Fracking-Verbot geeinigt.**

Darüber bin ich sehr erleichtert. Mit der Regelung wird unkonventionelles Fracking dauerhaft und rechtssicher verboten.

Olaf Lies hatte mit seiner Initiative Mitte Juni genau den richtigen Punkt getroffen. Der Druck in der Union ist dadurch kurzfristig so stark geworden, dass Herr Kauder quasi im Alleingang auf die Linie der SPD eingeschwenkt ist. Der nun getroffene Kompromiss sieht vor, dass keine Erlaubnisse mehr für das Aufbrechen von Schiefer- und anderen Gesteinen zur Erdöl- und Gasförderung erteilt werden darf. Für konventionelles Fracking, wie es in Niedersachsen seit Jahrzehnten praktiziert wird, werden die Umweltschutzstandards heraufgesetzt.

In meiner Rede zum Fracking vor dem Bundestag am 24. Juni 2016 habe ich deutlich gemacht, dass wir durch das nun vorliegende Gesetz Fracking nicht ermöglichen, sondern endgültig verbieten.



Foto: Markus Hammes

**Die Rede von Johann Saathoff vom 24. Juni 2016 zu Fracking und Ausdehnung der Bergschadenshaftung als Text und Aufzeichnung gibt es hier:**  
[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

## Runder Tisch zur Beschleunigung von Infrastrukturprojekten

**Der Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. hatte einen Runden Tisch zur „Beschleunigung von Infrastrukturprojekten“ im Berliner Paul-Löbe-Haus initiiert.**

Unter den Teilnehmern war auch der Präsident der IHK für Ostfriesland und Papenburg, Wilhelm-Alfred Brüning. Der Runde Tisch soll einen Beitrag zur Infrastrukturbeschleunigung leisten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Zustand der Bauwerke an den Bundeswasserstraßen gelegt. Im Bereich der Bundeswasserstraßen insgesamt und insbesondere im Bereich der Schleusen besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf.

Ein offener und kritischer Dialog zwischen Bauwirtschaft, Industrie und Verwaltungen soll dazu beitragen, dass Prozesse der Infrastrukturbereitstellung analysiert und Handlungsempfehlungen für eine schnellere Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen erarbeitet werden können.

Die Auflösung des Sanierungsstaus in der Verkehrsinfrastruktur ist eine der ganz wichtigen Aufgaben der nächsten Zeit. Das gilt insbesondere auch im Hinblick auf die Sanierung der Großen Seeschleuse in Emden.



Johann Saathoff zusammen mit dem Präsidenten der IHK für Ostfriesland und Papenburg, Wilhelm-Alfred Brüning.

Es bleibt anzuzweifeln, ob die Reform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung der Vorgängerregierung in diesem Zusammenhang hilfreich oder nicht zusätzlicher Hemmschuh war.



## Gespräch über die Zukunft der Fischerei

**Als Berichterstatter für Fischereifragen und passionierter Angler kümmere ich mich ja auch gern um fischereipolitische Fragen. In diesem Fall geht es um die Frage, in wie weit das Angeln in Nord- und Ostsee negative Auswirkungen auf Riffe, Sandbänke, Schweinswale, Robben und Seevögel hat.**

Das Bundesumweltministerium ist in dieser Frage naturgemäß anderer Meinung als ich und viele meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Küstenregion.

Wir hatten darüber einen sehr konstruktiven Austausch mit Jochen Flasbarth aus dem Bundesumweltministerium und wir sind davon überzeugt, dass wir jetzt gemeinsam zu einer Lösung kommen, die dem Naturschutz genauso dient wie den Belangen der Angelfischerei.



Der Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Jochen Flasbarth (Mitte), zusammen mit dem agrarpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Wilhelm Priesmeier (l.) und Johann Saathoff, beide MdB



Sonja Steffen, MdB, Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Dr. Karin Thissen, Johann Saathoff, Bettina Hagedorn (alle MdB) sowie der agrarpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Wilhelm Priesmeier, MdB (v.l.).

## Fachgespräch bei der FES zur Europäischen Energieunion

**Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa habe ich in der Friedrich-Ebert Stiftung über mögliche europäische Perspektiven der Energiepolitik diskutiert.**

Kernpunkt der Diskussion war die Notwendigkeit einer gemeinsamen Energiepolitik für die EU. Insbesondere aus klima- und wirtschaftspolitischen Gründen spricht vieles für das Projekt einer Europäischen Energieunion.

Die aktuelle Rahmenstrategie reicht in ihrer jetzigen Form allerdings nicht dafür aus, dass dieses Projekt noch möglichst zeitnah zum Erfolg werden kann.

Wir waren uns vor allem einig, dass die nationalen Parlamente die dringend notwendige Abstimmung zwischen den Mitgliedsstaaten der EU nicht den Regierungen überlassen dürfen.



## Besuch aus Uganda und Indien

**Die Delegationen der „Church of Uganda“ und der indischen „Gosner Evangelical Lutheran Church“ sind auf Einladung der Fründ'n van'd Gossner Mission zum Ostfriesischen Kirchentag in Rhaderfehn nach Deutschland gekommen. Als Abschluss ihres Aufenthaltes besuchten beide Delegationen den Deutschen Bundestag.**

Dort nahmen sie zusammen mit Pastor Michael Schaper (Emden) und Superintendent Dr. Helmut Kirschstein (Norden) sowie ihren ostfriesischen Begleiterinnen und Begleitern an einem Vortrag im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes teil und führten anschließend ein Gespräch mit mir auf der Besucherebene.

Bei dem Gespräch ging es unter anderem um die Struktur der deutschen Politik, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeit der Regierungen der drei Länder, um die Krankenversicherungspflicht in Deutschland, die Energiewende und den drohenden Brexit bzw. um den europäischen Zusammenhalt.

Auf die Frage, welches ich aktuell für die größte politische Aufgabe halte, habe ich erklärt, dass meines Erachtens dringend etwas gegen die

Politikverdrossenheit unternommen werden muss. Denn nicht zuletzt aufgrund dieser Politikverdrossenheit gelingt es rechtspopulistischen Parteien, Bürgerinnen und Bürger an sich zu binden, indem sie eine Neid- und Ausgrenzungspolitik betreiben, statt ernsthafte Politikangebote zu unterbreiten.



Johann Saathoff mit den Delegationsteilnehmern der „Church of Uganda“ und der indischen „Gosner Evangelical Lutheran Church“ nebst Begleitung auf dem Dach des Reichstages.

## Eine Woche Berlin - 1000 neue Eindrücke und Erfahrungen

### Praktikumsbericht von Nicole Plumeyer (18) aus Emden

**Während meines fünftägigen Praktikums bei Johann Saathoff im Deutschen Bundestag erhielt ich die Chance, interessante Einblicke in das Tätigkeitsfeld und den Alltag des Bundestagsabgeordneten zu erlangen.**

Zu meiner Freude durfte ich Johann Saathoff während einer sehr ereignis- und abwechslungsreichen Woche, in der das EEG 2016 im Mittelpunkt stand, über die Schulter schauen. Unter anderem nahm ich an dem Wirtschafts- und Agrarausschuss teil und wurde mit Begrifflichkeiten wie Sektorkopplung, Abschaltbare Lasten und Netzengpässen vertraut.

Des Weiteren begleitete ich Johann Saathoff zu Bericht-erstattegesprächen der Koalitionsfraktionen zum EEG 2017, zu einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und zu dem Treffen mit einer Delegation aus Uganda und Indien. Zwischen den Terminen war zudem noch Zeit für das eine oder andere politische Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten. Rückblickend zähle ich das Sommerfest der Landesvertretung Niedersachsen, zu dem ich das Team Saathoff abends begleiten durfte und einen Blick auf bekannte Politiker wie Stephan Weil und Boris Pistorius erhaschen konnte,

die Plenarsitzungen sowie die von Johann Saathoff freundlicherweise in die Wege geleitete Begegnung mit Frank-Walter Steinmeier zu meinen persönlichen Highlights. Nach der leider viel zu schnell vergangenen Woche in Berlin werde ich nun mit 1000 neuen Eindrücken und vielen wertvollen Erfahrungen zurück nach Ostfriesland fahren und möchte mich beim gesamten Team Saathoff für die überaus freundliche Aufnahme und die mir noch lange in sehr guter Erinnerung bleibende schöne Zeit bedanken.



Nicole Plumeyer mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier (r.) und Johann Saathoff am Rande der Fraktionssitzung



## Sozialministerin Cornelia Rundt zu Gast in Emden



Auf meine Einladung war ich mit der Niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt zu Gast im Emdener Kulturbunker. Getreu dem Motto: „Was früher war zum Überleben, ist heute zum Erleben“ bietet der Emdener Kulturbunker Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft die Möglichkeit, sich zu engagieren, voneinander zu lernen und Gemeinschaft zu erleben. Während eines Rundgangs durch das Haus sprachen wir mit verschiedenen Gruppen, die sich regelmäßig im Haus

treffen. Im Anschluss an die Führung sprach die Ministerin mit einer jungen Flüchtlingsfamilie und deren Integrationslotsin über aktuelle Probleme und Erfahrungen.

Foto: Marianne Kandziora (Ratsfrau SPD Emden), Hans-Dieter Haase (MdL), Cornelia Rundt (Sozialministerin Niedersachsen), Frank-Olaf Becker (Leiter MGH Emden), Hans-Peter Ellerbroek (Stadt Emden, Quartiersmanager in Barenburg), Abdou Ouedraogo (Vorsitzender des Integrationsrates Emden & Niedersachsen) und Johann Saathoff (MdB) (v.l.).

## Konferenz der AWO Weser-Ems in Emden

**Vor ihrem Besuch im Emdener Kulturbunker (siehe Artikel oben) war die Niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt zu Gast bei der Konferenz der AWO Weser-Ems, die ebenfalls in Emden stattfand.**

Neben der Verabschiedung von satzungsändernden Anträgen durfte ich als hiesiger Bundestagsabgeordneter ein Grußwort an die Konferenz richten (siehe Foto r.). Die Hauptrede hielt Ministerin Cornelia Rundt. Darin betonte sie die große Bedeutung der Sozialverbände. Dem ist nichts hinzuzufügen – die AWO leistet wichtige Arbeit im sozialen Bereich.





## Besuch bei der Gewerbeschau Südbrookmerland



Auf Einladung des Gewerbevereins Südbrookmerland besuchte ich gemeinsam mit MdL Wiard Siebels die neu aufgestellte Gewerbeschau in Südbrookmerland.

In diesem Jahr überzeugte die Gewerbeschau mit neuem Konzept am zentralen Standort in Moordorf. Besucht haben wir viele Infostände von Vereinen und Verbänden. Die SPD Südbrookmerland war auch mit einem Stand vertreten (Foto oben).

## Weltmeisterschaft im Sensenmähen

Zur Weltmeisterschaft im Sensenmähen hatten die „Freesenmaihers“ aus Wiesmoor um Altbürgermeister Alfred Meyer eingeladen.

Die Weltmeisterschaft soll dazu beitragen, das alte Handwerk des Sensenmähens zu erhalten. Auch ich durfte dabei zu Gast sein und hatte einen sehr interessanten und spannenden Nachmittag.



Johann Saathoff zusammen mit dem Wiesmoorer Altbürgermeister Alfred Meyer (r.).



Johann Saathoff durfte beim Besuch der Gewerbeschau auf dem Schleudersitz einer Phantom Platz nehmen.



## Mein Team und ich wünschen allen eine erholungsreiche Sommerzeit!

Foto: Johann Saathoff, MdB, Kornelia Urban, Wiebke Doesken,  
Sabine Zimmermann und Torsten Stein (v.l.)



Bild: Johanna Saathoff, 10 Jahre

### Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB  
Burggraben 46, 26506 Norden  
Tel: 04931 - 4417  
Fax: 04931- 930 16 73  
[johann.saathoff.ma03@bundestag.de](mailto:johann.saathoff.ma03@bundestag.de)

### Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 - 73 155  
Fax: 030 - 227 - 70 155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)



### Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de) | [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

### Redaktion

Wiebke Doesken, Nicole Plumeyer, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann